

Hammer-Vorstoß der USA

Trump will Wende bei Massenmigration in Europa durchsetzen

Notfalls sollen US-Botschafter einschreiten

US-Präsident Donald Trump und Außenminister Marco Rubio. Die Vertreter der USA in westlichen Ländern sollen deren Migrationspolitik überprüfen

Foto: Nathan Howard/REUTERS



**Wolfgang
Ranft**

23.11.2025 - 15:22 Uhr

Artikel anhören

1x

-03:12

Washington – **Die US-Regierung von Donald Trump (79) hält die Flüchtlingspolitik Europas für naiv und gefährlich, ist in Sorge über die globalen Folgen. Das war bekannt. Neu ist, dass Washington jetzt aktiv versucht, Länder wie Deutschland, Großbritannien oder Schweden zu härteren Regeln und Gesetzen zu bewegen. Diesen Job sollen künftig US-Botschafter übernehmen. Heißt: Ausgehend von den USA soll die transatlantische Wende in der Flüchtlingspolitik kommen.**

Das Außenministerium unter Marco Rubio (54) hat eine Anweisung an US-Botschaften und Konsulate veröffentlicht. Diese sollen die Migrationspolitik anderer Länder überwachen und unter Umständen auch in sie eingreifen, heißt es in der Erklärung.

Auf dem Kurznachrichtendienst „X“ informiert das State Department über die Anweisung. Offiziell bezieht sich das Außenministerium dabei auf „Menschenrechte“ in anderen Ländern. „Massenmigration ist eine Angelegenheit der Menschenrechte“, schreibt das US-Ministerium.

Gruppenvergewaltigung in Hamburg erwähnt

Westliche Länder hätten „Wellen von Kriminalität, Terrorangriffen, sexuellen Übergriffen und Vertreibungen von Gemeinden erlitten“.

Als Beispiele zitiert das State Department die Vergewaltigung einer 15-Jährigen durch neun Männer in einem Hamburger Stadtpark aus dem Jahr 2020. Zusätzlich werden Missbrauchsfälle aus dem britischen Rotherham, an denen großenteils Männer pakistanischer Herkunft beteiligt waren, und eine Vergewaltigung durch einen Eritreer in Schweden genannt.

Deutlich kritisiert das US-Außenministerium auch die Justiz: „Eine deutsche Frau, die einen der Vergewaltiger online beleidigt hatte, erhielt eine härtere Strafe als die Täter selbst.“

In der Nachricht kündigt das Ministerium konkrete Maßnahmen an: „US-Beamte werden Regierungen dazu drängen, mutig zu handeln und Bürger gegen die Gefahren der Massenmigration zu schützen.“

Vance: „Nichts Dringlicheres als Massenmigration“

Diese Anweisung erinnert an eine Rede, die US-Vizepräsident JD Vance (41) im Februar bei der Münchner Sicherheitskonferenz gehalten hatte. „Von all den dringenden Herausforderungen, mit denen die hier vertretenen Nationen konfrontiert sind, gibt es meiner Meinung nach nichts Dringlicheres als die Massenmigration“, hatte Vance vor dem internationalen Publikum gesagt. „Wie oft müssen wir diese entsetzlichen Rückschläge noch erleiden, bevor wir unseren Kurs ändern?“

Jetzt scheint das Außenministerium der US-Regierung dieser Forderung zu folgen.

Eine weitere Anweisung geht an die Botschaften: Beamte der USA sollen ab sofort Vorschriften in den westlichen Ländern prüfen, die Migranten auf Kosten der eigenen Bürger bevorzugen würden.

Hintergrund: In den USA sorgt Trump mit seiner rigorosen Abschiebepolitik für hitzige Debatten. Am Wochenende entzog er Somaliern im US-Bundesstaat Minnesota „mit sofortiger Wirkung“ den vorübergehenden Schutzstatus. Begründung: „Somalische Banden“ hätten US-Bürgern Schaden zugefügt.

Erklärtes Ziel von Trump ist es, die Zahl der Zuwanderer auf jährlich 7500 zu reduzieren, gegenüber mehr als 100.000 pro Jahr unter Trumps Vorgänger Joe Biden (83).

Haben Sie eine Meinung zu diesem Artikel? Hier können Sie uns schreiben.

Haben Sie Fehler entdeckt? Dann weisen Sie uns gern darauf hin.

MEHR AUS DEM NETZ

ANZEIGE



ANZEIGE

Digitales Haushaltsbuch

Schwetzingen: Digitales Haushaltsbuch aus "Die Höhle der Löwen" ist ein Riesenerfolg

Heizexperten

Dieser brillante Heizkörper ersetzt die Zentralheizung in ganz Deutschland

MEHR VON BILD

Sie gab ihm ein Zuhause

Frau rettet Hirsch und wird von ihm getötet

Laut polizeilicher Kriminalstatistik

Das sind die gefährlichsten Städte Deutschlands

Beziehungs-Frage im TV

Wontorra: „Ich teile mit jemandem das Bett“